



Tourenbericht DoWa 387

Donnerstag, 2. Februar 2023

DoWa ab Laupersdorf auf den Brunnersberg

Treffpunkt	Abfahrt 09.00 Uhr Parkplatz Tennishalle Moos Balsthal Start 09.25 Uhr Parkplatz Grube Steffenrain Laupersdorf
Teilnehmer	Total 19
DoWa's	Marianne Schenker, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Hedi Vonarburg, Urs Grolimund, Theres Dettwiler, Kari Christen, Max Leisibach, Silvia Heutschi, Elke Wyss, Kurt Mägli, Bernd Stapf, Margrit Meier, Susanne Roggwiler, Walter Schmid, Albert Schenk.
KuWa	Rita Müller, Markus Jurt, Ernesto Kunz
Bedauern	ganz viele :-((
Tourenleiter	Kari Christen
Mittagessen	Restaurant Alpenblick Brunnersberg Menue: Hörnli mit G'hacktem und Öpfelmus oder hausgemachte Käse-Spätzli mit Öpfelmus für 18.50
Wetter	angenehm, oben windig und teilw. Schneetreiben
Leistungen	ca. 4 h Wz, 600 Hm und ca. 23'000 Schritte

Neue Tour - neues Ziel und der verzuckerte Brunnersberg lockt

Etwas verspätet starten auf dem Steffenrain in Laupersdorf 15 unternehmenslustige und erwartungsfreudige Wanderinnen und Wanderer zu ihrer DoWa. Zuerst auf dem weissen Weg hoch, vorbei am Pfadiheim, dann abbiegen auf eine Abkürzung welche uns gerade auf die Brunnersbergstrasse führt. Auf dieser erwartet uns, wie könnte es anders sein als mit dem Fotoapparat im Anschlag, unser Kollege Kurt Mägli.

Nach einer weiteren Abkürzung folgen wir dem alten Bremgartenweg in Richtung Norden. Das laufen wird angenehmer denn wir bewegen uns ab hier auf einer geschlossenen Schneedecke. Vor dem Bremgartenchrüzli machen wir an windgeschützter Lage einen kurzen Stundenhalt. Weiter dem Hof Bremgarten zu zwingt uns ein zügiger Westwind die Kapuzen hochzufahren. Nicht nur der Wind hat zugenommen sondern auch die Schneehöhe. Reinhard legt uns eine Spur in den mehr als Schuhhohen

SAC OG Balsthal

Schnee beim Aufstieg über die Bremgartenweide hoch zum Stierenberg. Hier oben erwartet uns eine fast märchenhafte Natur. Mit Biecht und Schnee überladene Tannen säumen unseren Weg durch die hochwinterliche Landschaft. Fast andächtig und in Einerkolonne ziehen wir ehrfurchtsvoll an den stummen, überzuckerten Baummonumenten vorbei. Noch ein paar Sonnenstrahlen und der Wintertraum wäre perfekt. Geradeaus in westlicher Richtung ist schon bald unser Mittagsziel auszumachen.

Dem Verdauungsorgan und auch der weltlichen Zeitmessung ist zu entnehmen, dass wir das Winterhus, sprich Restaurant Alpenblick, erreicht haben. Winterhus deshalb, weil der Gross-Brunnersberg früher im Winter nicht bewohnt wurde und sich die Bauersleut im geschützteren Winterhus einquartierten. Zeitgleich mit uns treffen auch die drei KuWa ein, welche ihre Genusstour über den Höhenrücken des Brunners- und des Sonnebergs abgelaufen sind.

Drinnen in der warmen Gaststube werden wir von Patrick Wangler, dem Wirt aus dem Schwarzwald, begrüsst. Er hat extra für uns heute aufgemacht und verwöhnt uns mit Käsespätzli oder Hörnli mit g'hacktem und Öpfelmues. Dazu schmeckt der Pinot-Noir „Klus 177“ in Demeter-Bio-Qualität vorzüglich. Urs als ehem. Kluser ist stolz, zum ersten Mal einen KLUS-Wein zu trinken (auch wenn er aus der Chlus von Aesch BL stammt). Die Linzertorte zum Kaffee ist etwas anders als gewohnt aber trotzdem gut und natürlich Homemade.

Um 14 Uhr machen wir uns auf den Rückweg. Zuerst Westwärts dem Gegenwind und den Schneeverwehungen trotzend bis zur Schürmatt. Hier verabschieden sich Hedi und Walter, ihr Ziel ist Aedermannsdorf. Wir anderen steuern links vom Schürmattgraben hinunter zur Wängi. Hier am Südhang verlangen die vorhanden Schneeresten auf dem Wägli im Längenstich hinunter zur Längägerten grössere Aufmerksamkeit und mehr Stockeinsatz als oben auf der geschlossenen hohen Schneedecke. Weiter geht es munter plaudernd auf bekanntem Weg via Freichlen zurück zum Steffensrain.

Auf Grund der Aussagen und Rückmeldungen der begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer darf auch die DoWa 387 als Erlebnis- und Genusstour in unserem positiven Erinnerungsorgan einen schönen Platz einnehmen.

Kari



SAC OG Balsthal

